

**Zeitschrift:** Schweizer Sportblatt  
**Herausgeber:** Jean Enderli, Hans Enderli  
**Band:** 3 (1900)  
**Heft:** 13

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizer Sportblatt

Organ zur Pflege schweizerischen Sportlebens.

Rad- und Motorwagen-Fahren, Wasserfahren (Segel-, Ruder- und Pontonfahren), Fussball, Lawn Tennis, Reiten, Schwimmen, Eis- und Schneesport, Fechten, Athletik, Armbrust- und Flobertschessen, Amateurphotographie etc.

Redaktion: J. ENDERLI, JEAN ENDERLI, jgr., stud. jur.

Abonnementspreis:  
Für die ganze Schweiz:  
6 Monate ..... 2.50 Franken.  
12 „ ..... 5. „  
Ins Ausland: Zuschlag des Portos.  
Abonnementsbestellungen nehmen alle Postämter des In- und Auslandes entgegen.

Erscheint wöchentlich, je Mittwoch abends.

Redaktion, Gessnerallee 40, Zürich I.  
Verlag und Administration, Dianenstrasse 5 & 7, Zürich II.  
Redaktion: Telephon 3208. \* Telegramm-Adresse: Sportblatt Zürich. \* Expedition: Telephon 4655.

Insertionspreis:  
Einspaltige Petitzeile oder deren Raum ..... 25 Cts.  
Reklamen unter dem Titel: „Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion“, per Zeile ..... 40 „

Jahresaufträge spezielle Berechnung.

Offizielles Vereinsorgan des Ostschweizer Radfahrer-Bundes.

## † Jules Stuh.

Raum hatte sich der Velo-Club der Stadt Zürich von dem schweren Verluste, den er durch den Tod seines treuen, unvergessenen Mitgliedes H. Stuh sel. erlitten, einigermaßen erholt, als dieser Tage ihm und damit zugleich der Stadtbürgerlichen und schweizerischen Radfahrerverwelt von des Todes eifriger Hand ein neuer, unerwarteter Verlust zugefügt wurde. Jules Stuh-Schellenberg, der über 11 in Radfahrerkreisen hochgeschätzte, langjährige Präsident des V. C. der Stadt Zürich, welcher nicht mehr unter uns. Die Folgen eines rüchlichen Anfalls an Nerven haben den im fröhlichen Mannesalter stehenden, eifrigen Sportsmann plötzlich aus seinem trauten Familien- und großen Freundeskreise, mitten aus seiner unermüdeten und fruchtbarsten Tätigkeit abgerufen. Letzten Montag wurden seine sterblichen Überreste der kalten Mutter Erde übergeben. Groß und untörichtlich ist die Zahl seiner Freunde, die an seinem Grabe in tiefer Teilnahme um ihn trauern. Es ist uns von dem Verstorbenen nachfolgender Seite für die nächste Nummer ein Nachruf zugelegt worden, und wir wollen es lieber Benutzen überlassen, all die unangenehm, ungeschickten Verdienste, die sich der sel. Verstorbene um den V. C. der Stadt Zürich, den zürcherischen und schweizerischen Velosport erworben hat, zu schildern. — Ein wirkungsvolles Leben hat seinen allzulebten Abschluss gefunden. Jules Stuh wird allen, die ihn kannten, stets in liebevoller Erinnerung bleiben. Er ruhe in Frieden! R. I. P.



Der letzten Sonntag, den 25. März, die großen Schneeflocken, welche ca. 1/10 Uhr in Lawen so zahlreich vom Himmel herunterwirbelten, sah, glaubte sich in den Monat Dezember zurückversetzt. Betrübete man aber auch jene 5 Männer, welche zu gleicher Zeit, gebüllt in ihre Liebesröcke, den Strassen hoch, eilenden Schrittes dem Hotel Luvail zutretten, glaubte man wahrlich in denselben ein Komitee einer Gesangsvereinsung vermuten zu können, während es dagegen eifrige Arbeiter waren, welche auch in sportlichen Sachen zu tagen hatten. Es darf wohl verstanden werden, daß die Redaktionskommission des O. R. B. und C. R. Mitglieder mit Genannten identisch sind, die des Verbandes Material einer Prüfung unterwerfen. Ueber die Arbeit wird an der Delegiertenversammlung der Berichterstatter, Herr Schweizer, referieren, und ich glaube annehmen zu dürfen, daß man das C. R. nochmals strafflos ausgehen lassen wird. Aber ein Hauptfehler in der beginnenden Saison ist halt doch das Wetter — ach — vorletzte Woche war es schlecht, letzte Woche schlechter und jetzt ist zwar noch nicht an schlechtesten, aber es kann noch kommen und schon ist die Delegiertenversammlung vor der Thüre.

Wald glaube ich, es ist vertraglich festgelegt, daß es an einer Revisionssitzung des O. R. B. schneit und an einer Delegiertenversammlung wenigstens noch regnet; doch keine Regel ohne Ausnahme, so wollen wir hoffen.

Die Delegiertenversammlung nochmals berührend, sehe ich bereits, daß dem C. R., wie den Herren Abgeordneten, eine schöne Arbeit wartet. Bis alle Trafsanden richtig verarbeitet sind, wird mancher Wagen knurren, namentlich wenn man es unterlassen, vor Beginn der Versammlung denselben zu reifen; also beherzigt diesen Rat und schreitet feist zu Tat.

Der Beginn der Versammlung ist bekanntlich auf punkt 12 Uhr festgelegt, und die Bänder Uhr geht nicht nach. Es wird das C. R. wahrscheinlich schon etwas früher zu sprechen sein, um ev. Wünsche der Herren Delegierten vor der Versammlung gerecht zu werden, wie es auch noch nicht offizielle Abordnungen zur Anmeldung an- nimmt oder eventuelle Abänderungen vornehmen wird. Also nächsten Sonntag auf an die Delegiertenversammlung nach Wängli!

Al! Heil!

Der O. R. B.-Affair.

## S. V. B. Bundestag und Bundesrennen

Schweiz, Velocipedisten-Bundes veranstaltet vom Radfahrer-Verband Basel Samstag den 5. und Sonntag den 6. Mai 1900 in Basel.

Werte Sportsportgenossen! Die im Dezember v. J. inarau stattgehabte Delegiertenversammlung des Schweiz. Velocipedisten-Bundes hat dem Radfahrer-Verband Basel die Organisation des Bundestages und der Bundesrennen pro 1900 übertragen. Das Organisations-Komitee hat sich bereits konstituiert und beschloffen, dieses Fest am 5. und 6. Mai abzuhalten.

Wir beehren uns, Ihnen nachstehend das Programm des Festes und der Rennen zu unterbreiten und laden Sie zu reger Beteiligung auf freundschaftliche ein. Um den verehrten Clubs Gelegenheit zu geben, ihre hübschen Kostüme dem sportliebenden diesigen Publikum vorzuführen zu können, haben wir einen Preisförlo in Aussicht genommen und hierfür 4 Diplome mit Ehrengaben ausgelegt.

Wir machen Sie noch darauf aufmerksam, daß wir den Preis der Festkarten auf äußerste reduziert haben, von der Absicht ausgehend, jedem Verein und jedem Mitglied des S. V. B. die Möglichkeit zu bieten, eine solche lösen und somit zum Gelingen des ganzen Festes beitragen zu können. Mädel deshalb redt zahlreich ein in unsere Mauern und seien Sie überzeugt, daß wir Ihnen einen herzlichen Empfang bereiten und alles aufbieten werden, Ihnen den Aufenthalt in der alten Rheinstadt so angenehm als möglich zu machen.

Mit freundschaftlichem Sportsgruß Namens des Organisationskomitee: Radfahrerverbandes Basel: Der Präsident: Der Präsident: Herrn Müller. Ed. Schluup.

Program für Bundestag und Bundesrennen des S. V. B. in Basel

Samstag den 5. und Sonntag den 6. Mai 1900. Samstag den 5. Mai. Von mittags 12 Uhr an: Empfang der ankom- menden Gäste in der Brauerei Merian. Be- zug der Festkarten.

Von nachmittags 4 Uhr an: Beginn der Rennen auf dem Landhof (Vor- und Zwischenläufe). Abends 8 Uhr: Großer Festkommers in der Burgvogelställe.

Sonntag den 6. Mai.

Morgens 8-10 Uhr: Ausgabe der Festkarten in der Brauerei Merian. Von morgens 8 Uhr an: Rendez-vous im Zoo- logischen Garten; daselbst Frühstück und Kongert.

Morgens 10 1/2 Uhr: Ausstellung zum Korso im Zoologischen Garten. Morgens 10 1/2 Uhr: Abfahrt des Korso durch die Stadt nach dem Müllisfeld.

Mittags 12 Uhr: Festbankett im Müllisfeld. (Für Unterbringung der Maschinen ist gesorgt.) Nachmittags 1 1/2 Uhr präzis: Beginn der Rennen. Abends 8 Uhr: Preisverteilung und Abschieds- kommers in der Kongertställe zum Kardinal.

— Offizieller Schluß des Festes.

Montag den 7. Mai.

Morgens: Besichtigung der Stadt.

Morgens 11 Uhr: Frühstück in Bühlers Bier- garten.

Nachmittags 2 Uhr: Fahrt ins Böttminger Schloß.

— Rendez-vous: Brauerei Merian.

## Vereins-Mitteilungen.

### F. C. „Stella“ Zürich.

Der F. C. „Stella“ teilt den verehrlichen Clubs mit, daß er sehr bald einen Clubing, „Mugolino“ Zürich I, verlassen und nunmehr seit 1. März 1900 ins „Café Mazzini“, Waagasse, Zürich I, verlegt hat.

Gleichzeitig machen wir Ihnen bekannt, daß an Stelle des zurückgetretenen Affairs, Herr G. Guggenbühl, in der am 18. vergangenen Monats

stattgehabten außerordentlichen Versammlung unser bisheriges Affair-Mitglied, Herr Gust. Müller, jun., zum Affair ernannt wurde. Wir bitten Sie, allfällige Korrespondenzen gefl. an Herrn Gust. Müller, Müllerstrasse 91, Zürich III, richten zu wollen.

### Athletik-Sport-Club Basel.

Der Athletik-Sport-Club Basel ladet hiermit alle seine verehrten Mitglieder und Sportsfreunde zu seinem Samstag, den 31. März, im obern Saale der „Rebentengasse“ stattfindenden **Geselligen Abend** ganz ergebenst ein.

Ein Blick auf nachstehendes Programm wird Ihnen die Lieberzeugung geben, daß wir auch diesmal alle unsere Kräfte aufbieten, um Ihnen einige genutzreiche Stunden bereiten zu können.

- Program:
1. Eröffnungsmarsch, „Kraft Heil“.
  2. Prolog.
  3. Mittelschwer, von Altenhofer. Vorgetragen vom Männerchor Harmonia.
  4. Athletische Stabregeln, mit Stäben à 50 Pfd.
  5. Der Athletengigler, kom. Couplet v. J. Haupt.
  6. Traum und Leben, Lied, v. Erit Meyer-Helmund. Vorgetragen von Hrn. Vanbauer.
  7. Athletische Produktionen aus den Kraftingen und Barterregymnastik, ausgeführt vom 1. Traineur.
  8. Alles für die Sache oder ein seltsames Mißver- ständnis, kom. Duoszene.
  9. Gruppenkammen.
  10. Abgibt, von Huber. Vorgetragen v. Männer- chor Harmonia.
  11. Athlet. Produktionen, ausgeführt vom 1. Traineur.
  12. Der Räuberfang, kom. Duett, von V. Krey- mann.

Z o m b o l a.  
Nach Beendigung des Programms Ball Sonntag den 1. April 1900. Ammel nach Müllers, Landhof zum „Bären“. Besammlung nachmittags 1/2 Uhr beim Springbrunnen. Ab- mach präzis 2 Uhr. Bei ungünstiger Witterung Abfahrt 2.15 S. C. B.

Der Hoffnung Raum geben, Sie auch dieses Jahr wieder als freundliche Gäste in stattdiger Zahl begrüßen zu dürfen, verbleiben

Mit freundschaftlichem Sportsgrüße Für die Kommission des Athletik-Sport-Club Basel, Der Affair: Ch. Haas. A. Kipf.

Der 1. Traineur: Em. Vanmann.

## Velosport.

— Fritz Ryser, unser 100 km-Champion, und sein Trainer Fredy Müller in Berlin. (Privat- forschung für das Schweizer Sportblatt.) Wir sind heute in der Lage, unsern verehrten Lesern einige weitere Neuigkeiten über den Aufent- halt, das Training und die jetzige Leistungsfähig- keit unseres letztjährigen schweizerischen 100 km-Champions Fritz Ryser mitzuteilen. Fredy Müller, der wohlbekannte Basler Rennfahrer und nunmehrige Trainer Ryfers, schreibt uns in einem Brief vom 21. März ungefähr folgendes:

„Vor allem teilen wir Ihnen mit, daß wir dieser Tage unsern Wohnsitz von Hamburg nach Berlin verlegt haben und das Training auf der „Friedenauer Rennbahn“ hinter einem Motor- tandem aufgenommen haben. Am 1. April finden auf dieser Bahn die ersten Flegelrennen statt und am 8. April wird ein 50 km-Fahren mit Schrit- machern ausgetragen, an welchem Ryser zum ersten Male gegen die deutschen Dauerfahrer starten wird. Ich glaube zu d. r. Annahme berechtigt zu sein, daß ohne Unfall Ryser unsere Landesfarben sie- glich verteidigen wird, auf jeden Fall dürfte er sehr ehrenvoll abschneiden. Ryser verfügt über eine ungeheure Energie und besitzt eine beispiellose Ausdauer. Ausgerüstet mit diesen Eigenschaften wird er sicher ein gefährlicher Gegner für seine Konkurrenten.“

Was nun das Wintervelodrom in Hamburg anbetrifft, so erfüllen sich die zu Anfang des Winters in daselbe gelegten Erwartungen in sein- ter Weise. Anfangs Oktober fanden jeden Sonntag Flegel- und Dauerrennen statt, jedoch wurden diese Rennen seitens des Publikums so schlecht be- sucht, daß sich die Verwaltung schon nach 3 Wochen entschloß, nur noch alle 14 Tage einen Renntag abzuhalten. Als dann gar im Laufe des Monats Dezember Herr Höppler, der bekannte Leiter der

Friedenauer Bahn, von seinem Posten als Direktor zurücktrat, da ihm seitens der Verwaltung zu wenig freie Hand gewährt wurde, fand nur noch ein Rennen Ende Januar statt und seitdem wird das Velodrom für Ausstellungen aller Art benutzt, welche den Aktionären bedeutend mehr Geld ein- bringen. Das Hamburger Publikum hat seine Vorliebe für Pferderennen; früher allerdings waren die Velo-Rennen auf der Sommer-Rennbahn gleich- falls von der Aristokratie sehr stark besucht; durch Veranlassung von minderwertigen Rennen aber verlor das Publikum das Interesse.“

Wie man also aus obigen Zeilen zur größten Freude sieht, ist unser „Fritzli“ recht richtig ins Zeug gegangen und wir wollen alle hoffen, daß die schönen Erwartungen seines aufmerksamen Trainers in bald glänzend in Erfüllung gehen.

— Albert Furrer, der schweizerische Meisterschaftsfahrer über 100 Kilometer von 1898 meist gegenwärtig in Glarus und trainiert dort täglich mit seinem Freunde, dem vor einigen Jahren auf unsern Bahnen be- kannten Glarner Renner Wyffel, auf Tandem. Am 6. Mai werden wir voraussichtlich beide in Basel sehen.

— S. Mettich, der über den Winter zusammen mit Käser in Ber- lin gefahren, ist nunmehr wieder nach Basel zurück- gefahren und trainiert auf dem Landhof stetig auf die kommende Saison hin.

Karl Käser von Basel, der sich gegenwärtig in Riga aufhält und dort mit Berchen zusammen trainiert, ist in die erste Klasse der deutschen Renner vorgerückt. Die Fried- enauer Rennbahn in Be. lin teilt die deutschen und die in Deutschland ansässigen ausländischen Renner jeweils am Anfang der Saison in drei Klassen ein, deren Angehörige dann bei den Rennen auf der betr. Bahn unter sich zu fahren haben. Bei der letzte Woche vorgenommenen neuen Ein- teilung wurde nun Käser zusammen mit Wend, Huber, Bächner, Seidl, Verheyen zc. in die erste Klasse rangiert. Wir gratulieren zu der Aner- kennung. In der zweiten Klasse treffen wir auch Mettich und Fredy Müller aus Basel.

Ein Unteroffizier als Fahrdradist? Vor einigen Tagen stellte ein Münchener Kaufmann sein Fahrrad in den Flur eines Hauses an der Korneliusstraße, um ein kleines Geschäft zu er- ledigen; als er nach einigen Minuten zurückkam, war jedoch das Velociped verschwunden. Der Be- stolene machte sofort Anzeige und begab sich zu einem Bekannten, der in der Nähe des Jacht- portes eine Fahrradreinigungsanstalt besitzt, um ihm von seinem Verlust Mitteilung zu machen.

Raum befand sich der Kaufmann im Laden seines Freundes, als ein Mann mit dem gestohlenen Rade eintrat, um daselbe reinigen zu lassen. So- fort wurde Polizei requiriert und der Mann einem Verhör unterworfen; derselbe legitimierte sich als Tröbder und gab an, er hätte vor einer halben Stunde das Rad von einem Unteroffizier gekauft. In seinem nahe gelegenen Geschäft fand sich auch im Kaufbude die diebstahlige Eintragung und nun ging es auf die Suche nach dem Unteroffizier. Derselbe wurde in kürzester Zeit ausfindig gemacht und behauptete, das Rad ebenfalls von einem Un- bekanten gekauft zu haben. Die Militärbehörde leitete sofort Untersuchung ein und nahm den Unteroffizier in S. it, da es sich herausstellte, daß er sich dem Tröbder gegenüber eines falschen Namens bedient hatte. In der kurzen Zeit, die von der Ausfindung des Diebstahls bis zur Wie- derlangung des Rades verfloß, sei es überdes Straftat möglichst genau fest, das Rad zweimal zu verkaufen. Der Verdächtige gehört dem Königl. 1. Infanterie-Regiment an. Wie später ermittelt wurde, hatte der Unteroffizier einen Gefangenentransport in das Militär-Bezirksgefängnis an der Waaderstraße zu besorgen und soll auf dem Rück- wege das Rad aus dem betreffenden Hausflur an der Korneliusstraße entwendet haben. Das Rad wurde von ihm sofort an den Tröbder in der Weitenriederstraße für 45 Mark verkauft, und mehrere Augenzeugen bestätigten, den Unteroffizier gesehen zu haben, wie er am traglichen Rade sich im Hausflur zu schaffen machte. — Der wird seine Lektion ergalben!

— Moritz, der sich bekanntlich vor Kurzem in aller Stille mit einer jungen Pariserin verheiratete, verbringt seine Flittermonate in Courbevoie, wo eine reizende, unmittelbar an der Seine gelegene Villa besitzt. Vom Mannfahren hat er sich losgesagt.

— Das Goldene Rad von Friedenau, welches am Sonntag den 6. Mai zur Entschcheidung kommt, besteht diesmal nunmehr in einem Stun-





ein festes Gewebe, das auf der Innenseite des Mantels angebracht wird und dem Heft eine glatte Lauf-  
fläche verleiht, welche wiederum ein Ausgleiten (Rut-  
schieben) bei jeder Bewegung verunmöglicht. Ferner  
der Borte, der erprobten guten Eigenschaften wird  
sich der Federbänder bald bei Privat- und nament-  
lich Militärschulungen unentbehrlich machen. Besig-  
gung der Bezugquellen verweisen wir auf umfän-  
gliche Annonce.



— Herr M. F. Bretzfelder, der frühere Cap-  
tän des F. C. Concordia, lässt durch uns von  
München aus seinen Freunden ein herz-  
lich willkommen sein.

## Fussball-Wettspiele

### I. Internationales Fussball-Turnier.

F. C. Zürich (A-Mannschaft) gew. den Becher  
mit 1 : 0. F. C. Concordia zweiter.

Das vom Fussball-Club Zürich letzten Son-  
ntag auf der „Hardau“ in Zürich veranstaltete  
I. internationale Fussball-Turnier erzielte einen  
durchschlagenden Erfolg. Von der Internati-  
onalität merkte man allerdings nicht viel, da  
nicht einmal ein auswärtiger schweizerischer  
Club, geschweige ein ausländischer an dem-  
selben teilnahm. Warum Clubs wie Basel,  
Old Boys, Bern, Winterthur, St. Gallen etc.  
— von der welschen Schweiz gar nicht zu  
reden — nicht ebenso gut wie jeder Zürcher  
Club sechs gute Spieler stellen können,  
ist uns unbegreiflich. Auf jeden Fall zeugt es  
entweder von Interesslosigkeit, oder aber von  
einer gewissen Ohnmacht — beides nicht ge-  
rade gute Zeichen für den Stand unseres Sports  
in der Schweiz. So spielte sich denn der  
Kampf um den Becher lediglich zwischen den  
Zürcher Clubs ab, was aber die Fussballfreunde  
der Stadt nicht abhielt, trotz der äusserst  
zweifelhaften Witterung in grossen Schaa-  
ren nach dem Spielplatz zu strömen. Noch selten  
hat ein Match in Zürich so viele und auch so  
eifrige Zuschauer angezogen, und wir gehen  
nicht fehl, wenn wir ihre Zahl auf ca. 5—600  
schätzen. Mit grösstem Interesse verfolgte das  
Publikum diese neue Art von Matches. Alle  
15 Minuten wieder zwei neue Mannschaften im  
Kampfe zu sehen, die im Vollbesitz ihrer Kräfte  
alles aus sich herausgaben, um in der kurzen  
Zeit einen Erfolg zu erringen, das hielt die  
Aufmerksamkeit bis zum letzten Augenblick  
gefasst. Der Boden war ausgezeichnet trotz  
des vorangegangenen Regenwetters. Die kleine  
Ausdehnung des Platzes (60 m lang und 30 m  
breit) kam den meisten Spielern etwas unge-  
eignet vor; die Shots wurden zu stark aus-  
geführt, sodass zahlreiche Outs und Behinds  
gegeben werden mussten. Das erste Spiel  
führte zusammen:

**F. C. Zürich (B-Mannschaft) und F. C. Fortuna**  
F. C. Zürich gew. mit 1 : 0.

Die ersten paar Minuten ist Fortuna in der  
Offensive, doch nehmen die Forwards Zürichs  
bald den Ball an sich und gefährden nun zu  
verschiedenen Malen das Goal Fortunas, das  
gut verteidigt wird. Half time ist im Nu da,  
ohne dass von einer Seite ein Erfolg erzielt  
worden wäre. Nach der Pause von einer Minute  
wird das Spiel von beiden Seiten in äusserst  
lebhaftem Tempo geführt. Bass im Goal Zürichs  
hält alle Bälle sicher ab und erfüllt die in ihn  
gesetzten Hoffnungen vollkommen. Wettstein  
und Müller weisen ebenfalls die meisten An-  
griffe energisch zurück. Die Forwards Zürichs  
gehen mit grosser Schärfe ins Zeug. Trotzdem  
sie nie speziell trainiert hatten, waren ihre  
„Pass“ viel abgemessener, als die ihrer Gegner,  
die öfters zu stark waren. Cali konnte sich  
besser zurechtfinden, als sein Partner, doch  
haben wir auch ihn schon viel sicherer spielen  
gesehen. Nach vier Minuten sendet Enderli,  
nachdem er den Goalkeeper, der herausgegangen  
war, umgangen hatte, unter grossem Jubel einen  
sicheren Ball ein. Dabei bleibt es, Fortuna  
macht verzweifelte Anstrengungen, zu egalie-  
sieren, doch vergeblich. Das Resultat bleibt  
unverändert 1 : 0 zu Gunsten Zürichs.

Die Teams waren folgende:  
Fortuna F. C.

	Cali	Uster	
Sauter	Schweizer	Hinnen	Hohmann
F. C. Zürich (B-Team)			
Weilenmann	Enderli		Stiefel
	Möller	Wettstein	
	Bass		

Referee: Hr. Sommer vom F. C. Concordia.

Wenige Minuten nachher standen sich ein-  
ander gegenüber:

**Grasshopper F. C. (B-Team) und F. C. Concordia.**  
F. C. Concordia gew. 1 : 0.

Dieses Spiel, das sich erst in der letzten  
Minute entschied, war äusserst interessant. Von  
beiden Seiten wurde flott gespielt, nur waren  
die Forwards der Grasshopper zu schwach  
gegen die schwere Verteidigung der Concordia.  
Der Ball blieb zuerst längere Zeit in der Mitte.  
Dann unternahm die Concordianer verschie-  
dene Stürme auf das gegnerische Goal, doch  
alle Shots von Suarez und Sommer wurden

durch Sprüngli im Goal brillant gehalten. Wyss  
war von den Grasshopperforwards der beste  
und schoss scharf, doch war Flores im Goal  
Concordias gut auf dem Posten. Nach der  
Pause machen die Grasshopper alle Anstreng-  
ung, etwas zu erreichen. Der Ball bleibt lange  
Zeit vor Concordias Goal. Ein plötzlicher  
Durchbruch Sommers und ein von Jedermann  
für unhaltbar gehaltenen Shot wird von Sprüngli  
widerum mit Bravour gestoppt. Noch eine  
Minute vor Time. Dicht vor dem Concordia-  
Goal ist der Ball out gegangen. Doll wirft  
ihn mit ungeheurer Wucht bis mitten vors  
Goal; Mende versucht zu köpfen, wird aber  
auf die Seite gedrängt. Sommer erhält den  
Ball, brennt wiederum durch, da sich die  
Grasshopper Verteidigung noch vor dem feind-  
lichen Goal befindet, und diesmal sendet er  
nun den Ball einige Sekunden vor Time mit  
prächtigen Shot ein. Mit 1 : 0 verlassen die  
Concordianer als Sieger den Platz. Erwäh-  
nungswert spielt auf Grasshopperside Sprüngli,  
Dietiker und Wyss; auf Seite Concordias  
Sommer, Le Bas und Suarez.

Die Teams waren folgende:

	Sprüngli	
Grasshoppers (B-Team):		
Ruegg	Doll	Wyss
Concordia F. C.:		
Suarez II.	Suarez I.	Sommer
	Trueb	Le Bas
	Flores.	

Referee: Hr. Meyer vom F. C. Zürich.

Mit Spannung erwartete man das folgende  
Spiel:

**Grasshoppers (A-Team) versus F. C. Zürich (A-Team)**  
F. C. Zürich gew. mit 2 : 0.

Die erste Hälfte des Spiels brachte kein  
Resultat. Die beiden Teams waren völlig eben-  
bürtig. Das Spiel war manchmal etwas flau.  
Suter gab zu weite Shots, die oft über den  
ganzen Platz hinweg behind gingen. Mit 0 : 0  
wurden die Plätze gewechselt. Nach der Pause  
entbrannte ein heisser Kampf. Zürichs For-  
wards spielen gut und manche Shots hat Ott  
im Goal zu halten. Kram schiebt bald nach  
Wiederaufnahme des Spiels einen prachvollen  
Ball von links ein, dem kurze Zeit darauf  
Dubois unter grossem Beifall einen zweiten  
von rechts folgen lässt. Beide Shots waren  
unhaltbar; den Goalkeeper traf keine Schuld,  
dagegen schienen mir die Backs die Gegner  
etwas zu nahe ans Goal herankommen zu  
lassen. Damit war das Spiel entschieden. Mit  
2 : 0 Goals hatte Zürich gesiegt und sich somit  
für das Finale platziert. Die Mannschaften  
waren folgendermassen zusammengesetzt:

	Escher	Machwirth	
Dubois	Keller J.	Meyer	Kram
Grasshopper F. C.:			
Simonius	Arbenz	Laliv	Landolt
	Suter	Ott.	

Referee: Hr. Le Bas vom Concordia F. C.

Nun folgte das Demi-Finale zwischen den  
beiden Siegern aus den Vorkämpfen

**F. C. Concordia versus F. C. Zürich (B-Team)**  
Concordia gew. mit 1 : 0.

Bis zur Pause bot das Spiel wenig interes-  
sante Momente. Der Ball blieb fast im-  
mer in der Mitte und man konnte eine Ueberlegen-  
heit weder der einen noch der andern Partei  
anmerken. Nach der Pause zeigte sich Con-  
cordia etwas überlegen. Suarez I. machte viele  
scharfe Schüsse aufs Goal, doch gingen sie ent-  
weder hart an demselben vorbei oder wurden  
vom Goalkeeper gehalten. Die festgesetzten  
15 Minuten Spielzeit waren vorbei, und noch  
war keine Entscheidung gefallen. Es musste  
also 5 Minuten weiter gespielt werden.  
3 Minuten vor Time kommt Suarez I. zum  
Schliessen und dreht unter ungeheurer Jubel  
den Ball ein. Zürich setzt alles daran, um zu  
egalisieren. Ein Penalty-Kick, von Wettstein  
gestossen, wird von Flores brillant abgewehrt.  
Als bald pfeift die Referee, Hr. Landolt vom  
Grasshopper-Club, Time. Concordia hatte sich  
also für das Finale qualifiziert. Nach einer  
kurzen Pause von 15 Minuten traten alsdann  
zum Entscheidungsspiel an

**F. C. Concordia und F. C. Zürich (A-Team)**  
F. C. Zürich gew. 1 : 0.

Concordia schien durch das vorangegangene  
Spiel etwas ermüdet zu sein. Zürichs Forwards  
setzten sich alsbald vor dem Concordia-Goal  
fest und erzielten hintereinander drei Corners,  
die, von Dubois schön gegeben, trotzdem zu  
keinem Resultate führten. Ein hoher Centre  
von Kram wird indessen bald von Dubois mit  
prachvollem Schläge eingesandt. Zürich bleibt  
auch nachher in der Offensive, vermag aber  
infolge der guten Verteidigung nichts mehr  
anzurichten. Nach der Pause ist es Sommer,  
der einige Male das Zürcher Goal in Bedräng-  
nis bringt; doch hält der Goalkeeper mit grosser  
Sicherheit und Ruhe alles. Als Time ge-  
pfeift wird, spielt Zürich wieder vor dem Goal seiner  
Gegner. Die A-Mannschaft des F. C. Zürich  
ist also als Sieger aus dem Turnier hervor-  
gegangen und erhält den Becher und ein Diplom.  
Der F. C. Concordia, der sich in den verschie-  
denen Spielen so ausgezeichnet hielt, erhält als  
zweiter ein Diplom.

Hr. Enderli jun. übergab als Präsident des  
Turnierausschusses sofort nach der Entscheidung  
mit einer kurzen Ansprache dem Sieger den  
Becher und brachte ein kräftiges Hoch aus

auf unsern schönen Fussballsport, in das die  
versammelten zürcherische Fussballerwelt mit  
Freude einstimmte. Damit war das I. Turnier  
beendet; wir sind überzeugt, dass diese neue  
Veranstaltung das Interesse des Publikums im  
höchsten Masse in Anspruch genommen und  
Anklang gefunden hat.

**Grasshopper F. C. versus F. C. Bern.\*)**  
Final-Cup-Match Serie A.

Grasshoppers gew. die Meisterschaft pro 1900  
mit 2 : 0 Goals.

Wie es vorauszusehen war, haben die Grass-  
hoppers auch im Final-Match ihre Superiorität  
über alle andern Clubs bewiesen. Keine ein-  
zige Niederlage haben sie diese Saison erlitten,  
nicht einmal ein Draw haben sie dabei ge-  
macht, auf lauter Siegeszüge können sie mit  
berechtigtem Stolz zurückblicken. Das ist  
eben der Vorzug des in diesem Jahre zum  
ersten Male eingeführten Systems der englischen  
Liga, dass dabei der durchschnittlich beste  
Club Sieger wird und nicht der, welcher zu-  
fälligerweise an dem Tage, wo er seinem  
schärfsten Gegner gegenübersteht, mehr Glück  
oder die besser disponierten Leute hat, sodass  
sein ärgerster Konkurrent aus dem Kampfe  
fällt.

Das Final-Match der Serie A fand wie  
8 Tage vorher dasjenige der Serie B auf dem  
Schachen in Aarau statt. Eine überaus zahl-  
reiche Zuschauermenge, worunter auffallend  
viele Vertreterinnen des schönen Geschlechtes,  
umgab den Platz auf allen Seiten und zeigte  
bei grosser Unparteilichkeit für jeden guten,  
— namentlich starken und hohen — Shot un-  
geteilte Freude. Hei, wie lachte die muntere  
Jungmannschaft des Aarstädter aus vollem  
Halse, wenn so ein „Windspiel“ etwas unsanft  
mit dem Boden in Berührung kam und dabei  
seine Beine in der Luft herumtanzen liess!  
Das war ein Gaudium für die Kleinen! Aber  
auch schon ein ordentliches Verständnis für  
das Spiel konnte man bei vielen kleinen Jungs  
herausmerken, und diese Matches in Aarau  
dürften wohl nicht lange auf eine Frucht in  
Form eines neugegründeten Aarauer Football-  
Clubs warten lassen. Der Platz für das Spiel  
ist da, junge Leute gibt es in Aarau genug,  
die sich dafür begeistern liessen, namentlich  
an der Kantonsschule, also nur angepackt und  
frisch gewagt; andere Clubs werden jeden Ver-  
such gewiss gerne mit Rat und That unter-  
stützen. Doch nun zu dem Match selber. Bern  
setzt den Ball ins Spiel und bringt ihn im  
ersten Anlauf bis zu den gegnerischen Backs;  
doch diese thun ihre Schuldigkeit und spielen  
ihren Forwards zu. Diese scheinen indessen  
etwas ermüdet von der Eisenbahnfahrt von  
Lausanne, wo sie Tags vorher gegen La Villa  
gespielt hatten, nach Aarau und kamen nicht  
recht vorwärts. Lange Zeit hielt sich das  
Spiel in der Mitte des Platzes. Einige plötz-  
liche Vorstösse beider Forwards-Linien werden  
jeweilen von den Backs gestoppt. Eine Anzahl  
Corners verlaufen resultatlos. Endlich köpft  
Landolt einen Frée-kick von Höhr ein und  
übergibt damit den Zürichern die Führung.  
Die Berner setzen einen ausserordentlich zähen  
Widerstand entgegen. Sie markieren gut,  
namentlich auf Blijdenstein hatten sie's abge-  
sehen. Von ihrer Verteidigung war es nament-  
lich Bauer, der brillierte und Suter in kurzer  
Zeit nur um wenig nachstehen wird. Klein  
im Goal war gut und rettete einige Male mit  
grosser Bravour. Auch die Berner Halbs waren  
emsig an der Arbeit und fütterten ihre For-  
wards gut mit Bällen. Diese machten nament-  
lich nach der Pause oft recht gefährliche An-  
griffe, konnten jedoch infolge Mangels an  
sichern Goalschootern nichts erreichen. Blijden-  
stein vermag bald, einen der ziemlich zahl-  
reichen Corners einzusenden und so das Score  
für seinen Club auf 2 zu erhöhen. Kurz vor  
Time lässt sich Klein einen Fehler zu Schul-  
den kommen, wofür er von der Referee mit  
einem Penalty-kick gestraft wird. 100 Fr.  
gegen 1 hätte ich jedesmal auf Suter gewettet,  
dass er ihn reinbringe; doch diesmal hätte ich  
verloren. Der Ball ging ziemlich weit am  
Goalposten vorbei.

Bald darauf pfeift die Referee Time. Die  
Grasshoppers hatten das Final-Match mit 2 : 0  
gewonnen und wurden daher zum zweiten  
Male als Champion-Club der Schweiz pro 1900  
proklamiert.  
Die folgenden Teams standen sich in die-  
sem interessanten Endkampfe gegenüber:  
Grasshoppers:

	Höhr	Suter	
Doll	Laliv	Simonius	
Arbenz Landolt	Blijdenstein	Chessex Philipp	
F. C. Bern:			
Rod Scherrer	Schaffroth	Kehrli II	König
H. Christen	Häberli (cap.)	P. Christen	
	Kehrli I	Bauer	
	Klein		
Referee: Hr. Forgan (Anglo American F. C. Zürich).		M. E.	

**Old Boys F. C. Basel versus F. C. Fortuna Zürich.**  
Old Boys F. C. gewinnt mit 2 : 1 Goals.

Vorletzten Sonntag fand auf der Schützen-  
matte in Basel ein Match obigen Clubs statt.

Anmerkung der Redaktion. Der Artikel lief zu spät  
ein und musste deshalb auf die heutige Nummer verschoben  
werden.

Hohmann, der bewährte linke Flügel des F. C.  
Fortuna war leider nicht erschienen und musste  
Fortuna daher mit nur 4 Forwards spielen.  
Das Tempo war von Anfang an ein ziemlich  
lebhaftes; der Kampf wogte von einem Goal  
zum andern. Etwa 10 Minuten nach Beginn  
gelingt es Koller, einen schönen Centre in das  
Goal der Basler einzudrehen. Diese bemühen  
sich nun auszugleichen. Bei einem ihrer Vor-  
stösse will Cali mit dem Kopf parieren, der  
Ball gleitet ab und fällt ins Goal hinein. Die  
Basler drücken nun gewaltig gegen das Goal  
der Zürcher. Doch auch diese machen ener-  
gische Ruses und besonders Sauter sendet  
mehrere gefährliche Bälle gegen das feindliche  
Goal. Da aber die Verteidigung auf beiden  
Seiten eine ausgezeichnete ist, können bis  
Half-Time keine Erfolge mehr erzielt werden.

Nach Half-Time wickelt sich der Kampf  
meistens auf Seite des Goals der Zürcher ab.  
Diese müssen sich mehr auf die Verteidigung  
beschränken, doch dringen sie mehrmals in  
gefährliche Nähe des gegnerischen Goals vor,  
werden aber hier von den beiden Backs Heyd  
und Jenny erfolgreich zurückgewiesen. Die  
Abwesenheit Hohmanns macht sich empfindlich  
bemerkbar, die Forwards Fortunas zeigen  
wenig Kombination, besonders auch da Koller  
für heute aus dem II. Team herbeigezogen  
worden war; sie sind der feindlichen Vorder-  
mannschaft nicht ganz gewachsen. Desto wirk-  
samer zeigt sich die Verteidigung der Zürcher;  
Hinnen und Cali spielen geradezu grossartig  
und auch Uster ist seiner Aufgabe vollständig  
gewachsen; die Halves zeigen ein hübsches  
Spiel und unterstützen die Forwards bei ihren  
Vorstössen kräftig. Die Gegner überraschen  
sowohl durch ihre gute Kombination als auch  
durch schönes Einzelspiel. Die beiden Flügel  
Mory und Bächlin I. und auch Banga senden  
Ball auf Ball gegen das Goal Fortunas. Mory  
hat denn auch bald ein zweites Goal für seinen  
Club zu verzeichnen. Alle ihre weiteren An-  
strengungen, die Goalzahl zu vergrössern, sind  
vergeblich. Das Match endigt mit dem Siege  
des Old Boys F. C. mit 2 : 1 Goals.

Die Aufstellung der Teams war folgende:  
Old Boys F. C.:

	Heyd	Jenny	
Dewick	Banga (Capt.)	Bächlin II	
Mory	Senn Schwarz	Wächter	Bächlin I
F. C. Fortuna:			
Albrecht	Siegel	Sauter I (Capt.)	Koller
	Sauter II	Schweizer	Stelzer
	Hinnen	Cali	
	Uster.		

Referee: Hr. Studer vom O. B. F. C. Sch.

**F. C. Old Boys III versus F. C. Basel II.**  
F. C. Basel gew. 3 : 1

Sonntag den 18. März fand auf dem Land-  
hof ein Match zwischen dem III. Team Old  
Boys und dem II. Team Basel statt. Die  
Basler gingen nach einem hitzigen Spiel mit  
3 : 1 Goals als Sieger hervor. Vor einigen  
Sonntagen wurde das Team der Basler 5 : 0  
von den Old Boys geschlagen. Die Forwards  
der Old Boys waren nicht vollständig, und  
konnten gegen die starke Verteidigung der  
Basler nicht viel ausrichten. Die Forwards  
der Basler zeigten eine ganz nette Kombination,  
und bedrängten das feindliche Goal fast be-  
ständig, es zeichneten sich namentlich Riet-  
mann und Pape aus. Von den Old Boys nennen  
wir Bitterli und Stähelin, letzterem gelang es  
nach einem energischen Rush ein Goal für  
seinen Club zu erzielen.

Das Amt als Referee versah H. Seiffert  
vom F. C. Old Boys.

### Chronik des Fussball-Club Zürich.

Sonntag den 1. April, nachmittags 2½ Uhr,  
Match des III. Teams vers. I. „F. C. Stella“ auf  
der Allmend: Kraske, Schenegg, Hoigné, Eugster,  
Reichenhard, Schwyn, Lombardi, Germann, Hil-  
burn, Zollinger, Guggenbühl. Ersatz: Frey.

Die Redaktion des „Schweizer  
Sportblatt“ befindet sich von heute an  
**Zähringerstr. 10, Zürich I**  
und bitten wir Einfindungen nur an diese  
Adresse zu richten.





# Motorfahrzeug-Fabrik „Falke“

M.-Gladbach (Rheinpreussen)

liefert in tadelloser Ausführung

**Motor-Dreiräder mit Anhängewagen.**

**Motor-Quadricycles mit Vorspannwagen.**

**Motorwagen, leicht und schwer, mit Benzin-Motoren von 3, 6, und 12 Pferdekraften, elektrischer Zündung, Luft- und Wasserkühlung.**

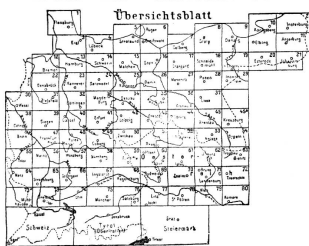
590

Radfahrer- \* \* \*  
\* \* \* Diplome,  
Schach-Diplome,  
Flobert-Diplome,  
Schützen-Diplome,  
Rad-Plakate  
etc. etc.

fertigt in künstlerischer Ausstattung  
billigst

Jean Frey, Buchdrucker  
zur Dianaburg  
Zürich.

## Mittelbach's Strassenprofil-Karte der Schweiz für Radfahrer



ist anerkannt die beste.

Preis auf Leinwand gezogen in Etui Fr. 2.50. (SA516R)  
Zu beziehen vom Velo-Club Weinfelden.

938

## Sport-Postkarten

in verschied. Dessins und Farben.

20 Stück für 1 Mark

von der Expedition von „Sport im Bild“, Berlin W., Kurfürstendamm 239, zu beziehen.

855

In meinem Verlage ist erschienen:

## „Acht Ehrnjokeb-Geschichten“

zum Vortrag in lustiger Gesellschaft von Ulrich Janner, Mediateur der „Schweiz. Wochen-Zeitung“ Wird gegen Einfindung von 60 Cts. in 100-Marken franco versandt von Jean Frey, Verlag, in Zürich.

## „Vereinsfahrten“

wofür reichhaltige Musteralbums etc. zu Diensten stehen, liefert geschmackvoll billigst J. Werfeli, Turbenthal, (Kt. Zürich).

## Den Sportsvereinen

empfiehlt sich zur Anfertigung von Statuten, Aufnahmeurkunden, Mitgliedskarten, Programmen, Zirkularen, Diplomen etc. bei schönster, künstlerischer Ausführung. Jean Frey, Druckerei Merkur, Dianastrasse 5 und 7, ZÜRICH.

Unentbehrlich für die radfahrenden HH. Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten!

## Fahrrad-Panzer

Sensationelle Neuheit!

Der Fahrrad-Panzer verbindet unbedingt das Durchdringen der Nägel, Dornen, Glasscherben etc., wodurch das Entweichen der Luft unmöglich gemacht wird. Bei Bestellungen ist die Nummer des Mantels anzugeben. Zu beziehen durch sämtliche Fahrrad-Niederlagen oder direkt beim Generalvertreter für die Schweiz (965) A. R. W.

J. Denzler, Mechaniker, Winterthur.

## Boie-Fahrräder

seit 12 Jahren bewährtes und durch wiederholte Militärlieferungen ausgezeichnetes Fabrikat sind im Gebrauch die billigsten.



Niemand versäume bei Anschaffung eines Fahrrades sich von dieser bewährten Marke Preise und Illustration senden zu lassen.

Wo nicht vertreten, solvente Händler gesucht.

L. Boie, Fahrradwerke  
Heilbronn.

**„Crescent“**  
Grösste Fahrradwerke der Welt.  
Verkauft wurden 1895: 57,000 Crescents  
1896: 70,000  
1897: 85,000  
1898: 100,000  
1899: 110,000  
• Das billigste Rad weil das beste. •  
Generalagentur für die Schweiz:  
W. Glitsch, Ingenieur, Zürich 1, Rennweg 1, 1. Etage.

## AURORA

Zweiräder!

Jugendräder!

Transportdreiräder!!

Motor-dreiräder!!

Mit Motoren System de Dion & Bouton.

Jul. Dressler & Co.,  
Breslau.

589

## Continental-Pneumatic.

Unerreichte Elastizität und Dauerhaftigkeit. — Seriöse Garantie. — Leichte Montage. Fabrikniederlage für die Schweiz bei: Willy Custer, Zürich

6390

# Bambus. Fahrräder. Bambus.

K. k. priv. Bambusfahrräderfabrik Grundner & Lemisch, Ferlach (Kärnten).

Triumph der heutigen Fahrradtechnik.

5 Jahre Garantie für Bambusrahmen.

Generalvertretung für die Schweiz: A. Saurwein, Weinfelden (Thurgau). Fondé 1890.

Stahlräder nur bester Marken: Styria, Nekarsulmer Pfeil, Sturm etc.

Lernunterricht, Reparaturen. — Allorts Vertreter gesucht. — Wo nicht vertreten, liefere direkt.

740

Vertreter in: Zürich: J. Irminger, Quellenstr.; St. Gallen: E. A. Mäder, Velohandlg.; Bischofzell: Ferd. Knap, Velohandlg.; Burgdorf: Chr. Guggisberg, Velohandlg.; Luzern: R. Vogel, Velohandlg.; Winterthur: J. Denzler, Velohandlg.; Basel: F. Burgweger, Velohandlg., Klarastrasse 46; Reinach: R. Ruppert-Hunziker, Velohandlg.; Oftringen-Zolingen: G. Zimmerli, Velohandlg.; Oberriet (Rheintal): Z. Zach, zum Kreuz; Buchs (St. Gallen): J. Reich, Velohandlg.; Chur: G. Zschaler, Velohandlg.; Ilanz: J. Etter, Uhrmacher; Unterterzen (St. Gallen): Fried. Gözi, Velohandlg.; St. Johann (Toggenburg): J. Klaus, Velohandlg.; Amriswil: Keller-Lötscher, Velohandlg.; Rorschach: L. Eisenmann, Velohandlg.; Rheineck: Jak. Bänziger; Baden: Weibel & Brisacher, Velohandlg.; Vevey: Bugnon & Zaborowsky; Madretsch: F. Dübendorf; Rapperswil: E. Pfenniger; Wetzikon (Zürich): W. Vollenweider, Sulz, bei Laufenburg; Ch. Obrist; Bürglen (Thurgau): Carl Waibel; Rheinfelden: Hugo Kalenbach, Velohandlg.; Zug: Inbach, Velohandlg.; Flawyl: Knüpfel, Mechan.; Herisau: Wohlwend, Velohandlung.